

# VON JAHRESFEST ZU JAHRESFEST

## Die Chronik der DIAKO

### SEPTEMBER 2019

Das **145. Jahresfest der DIAKO** findet statt unter dem Motto „Suche Frieden und jage ihm nach!“ Psalm 34,15 (Jahreslosung 2019).

Das Jahresfest beginnt mit der Jubiläumsfeier für Mitarbeitende der DIAKO und der Überreichung der Dankesurkunden in der DIAKO-Kirche. Weitere Höhepunkte sind der Rückblick des Rektors Wolfgang Boten auf interessante Geschehnisse im abgelaufenen DIAKO-Jahr (von Jahresfest zu Jahresfest) sowie der Jahresfestgottesdienst in der Kirche der DIAKO.

Der traditionelle, öffentliche Informationsnachmittag des DIAKO Krankenhauses drehte sich dieses Mal um das Thema „Physiotherapie“. Unter dem Titel „Mit uns in Bewegung!“ wurde die wichtige Arbeit der Physiotherapie in einem Akut-Krankenhaus vorgestellt. Die Physiotherapeuten beleuchteten dabei die vielen Spezialgebiete, die in einem großen Krankenhaus wie der DIAKO gefragt sind.

Die Physiotherapeuten berichteten von ihren Spezialgebieten, zu denen unter anderem die Bobath-Therapie, Lymphdrainage, Handtherapie und manuelle Therapie, Atemtherapie, Kinesiotaping und vieles mehr gehören.

*Foto: Michel*



### OKTOBER 2019

**MALTESER-DIAKO KLINIKUM:** Auf einer großen Pressekonferenz im Katharinen Hospiz geben die beiden Krankenhaus-träger DIAKO und Malteser bekannt, eine Ein-Träger-Lösung für das neue Zentralkrankenhaus anzustreben. Es soll das „MALTESER-DIAKO KLINIKUM“ entstehen, die Beteiligung an der geplanten Betriebsgesellschaft soll jeweils 50 Prozent betragen. Der nächste Schritt ist jetzt der Antrag auf Fusion beim Bundeskartellamt. Das neue Krankenhaus soll als christliches Krankenhaus in ökumenischer Trägerschaft geführt werden. Als Mitglied des Diakonischen Werkes soll evangelisches Arbeitsrecht in dem neuen Haus gelten.

Im neuen Klinikgebäude, das voraussichtlich im Jahr 2027 seinen Betrieb aufnehmen soll, wird das gesamte stationäre Versorgungsangebot der derzeit betriebenen Kliniken integriert. Dann sollen im MALTESER-DIAKO KLINIKUM jährlich mehr als 100.000 stationäre und ambulante Patientinnen und Patienten versorgt werden.

Auf der Pressekonferenz wird die sehr gute und intensive Abstimmung von Stadt, Land und den beiden Trägern hervorgehoben.

Nach der Ankündigung der Fusion im Katharinen Hospiz: (v.l.) Klaus Deitmaring (Malteser), Gesundheitsminister Dr. Heiner Garg, Pastor Wolfgang Boten (DIAKO), Oberbürgermeisterin Simone Lange und Martin Wilde (DIAKO). *Foto: Michel*



„Das neue Krankenhaus soll als christliches Krankenhaus in ökumenischer Trägerschaft geführt werden. Als Mitglied des Diakonischen Werkes soll evangelisches Arbeitsrecht in dem neuen Haus gelten.“

Pastor Wolfgang Boten, Rektor der DIAKO

## OKTOBER 2019

**Verabschiedung von Schwester Maria Schütt:** Zwölf Jahre lang hat Maria Schütt die Geschäfte der Ambulanten Pflege Angeln (APA) geführt, nun geht sie in den Ruhestand. In einem Gottesdienst in der Nikolaikirche Kappeln wird sie verabschiedet. Maria Schütt, Diakonisse, gelernte Krankenschwester und Pflegemanagerin, baute die Ambulante Pflege Angeln zu einem modernen Pflegedienstleister aus, mit vier Pflegeteams und insgesamt 112 Mitarbeitenden. In Kappeln, Satrup und Süderbrarup unterhält der Pflegedienst Standorte und betreut Pflegebedürftige. Die Tagespflege Mittelangeln sowie der Tagestreff im Schellenpark der Diakoniestation im Amt Oeversee wurden von Maria Schütt gegründet. Die Diakoniestation im Amt Oeversee leitete sie vier Jahre lang. Neuer Geschäftsführer der Ambulanten Pflege Angeln und die Diakoniestation im Amt Oeversee ist Moritz Brinkmann, der auch das Ambulante Pflegezentrum Nord leitet. An der Seite von Moritz Brinkmann steht als Prokuristin Claudia Karp, die auf eine langjährige Erfahrung als Verwaltungsleitung eines ambulanten Pflegedienstes zurückblickt. Die Pflegedienstleitung der APA bleibt in den bewährten Händen von Mona Timm.

Für jeden Buchstaben einen guten Wunsch: APA-Mitarbeitende verabschieden Maria Schütt in der Kappeler Nikolaikirche.

Foto: Achenbach



## NOVEMBER 2019

**Schneller Weg zum Job:** Im November 2019 geht sie an den Start: [www.diako-karriere.de](http://www.diako-karriere.de) heißt die neue Microsite der DIAKO, auf der sich alles um die Gewinnung neuer Mitarbeitender dreht. Diese Microsite ist deutlich kleiner als die Hauptwebseite, kann dadurch aber wesentlich übersichtlicher sein. Sie ist befreit von allem „Ballast“, der auf dem Weg zu einem neuen Job nicht benötigt wird.

Auf lange Texte wird ebenfalls bewusst verzichtet, vielmehr kommen Mitarbeitende aus vielen verschiedenen Bereichen und Einrichtungen zu Wort, die über ihre Arbeit in der DIAKO berichten. Aufbau, Gestaltung, Navigation: Alles ist optimiert für den schnellen Zugriff über Tablet oder Smartphone. Neu ist die Möglichkeit der einfachen und schnellen online-Bewerbung, die gleich an mehreren Stellen auf jeder Seite ins Auge springt. Auch durch die Verlinkung mit unserem großen Internet-Auftritt mit seinen monatlich 30.000 Besuchern erhalten die Stellenangebote, Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten der DIAKO eine hohe Aufmerksamkeit.

Links für weitere, lebendige Informationen führen zu YouTube-Filmen der DIAKO mit ihren mittlerweile fast 100.000 Zuschauern.

Übersichtlicher, schneller Weg zu den Job-Angeboten der DIAKO: Die neue Internetseite [www.diako-karriere.de](http://www.diako-karriere.de) ist optimiert für den schnellen Zugriff über Smartphone und Tablet.



## NOVEMBER 2019

**Ethikreferat und -Kommission: Seit 20 Jahren wichtige Stimmen im Krankenhaus-Betrieb:** Es war ein Grund zum Feiern – und zum Diskutieren: Seit 20 Jahren bestehen sowohl das klinische Ethikkomitee im St. Franziskus-Hospital als auch das Ethikreferat der DIAKO. Bevor es aber zum entspannten Teil und zum Anstoßen mit einem Glas Sekt oder Selter bei der Jubiläumsveranstaltung im Haus Pniel kam, ging es erstmal mitten hinein ins Thema – Ethik im Krankenhaus. Der Film „Der marktgerechte Patient“ eröffnete einen Blick auf einige Schieflagen im Gesundheitsbereich. Etwa wenn Notaufnahmen oder auch Kinderkliniken nicht rentabel arbeiten können, weil die Vergütung einfach nicht stimmt. So arbeiten viele Krankenhäuser in Deutschland mittlerweile defizitär. Ganz im Gegensatz zu einigen Kliniken, die mit ihren Angeboten „Rosinenpickerei“ betreiben, weil sie nur Behandlungen anbieten, die sich rechnen, nicht aber ein breites Behandlungsangebot für die Allgemeinheit aufrechterhalten. Der Film als Auftakt war von den Organisatoren Pastorin Susanne Dinse (DIAKO) und Martin Mommsen von Geisau (Franziskus) bewusst als „provokierender“ Anstoß für die folgende Diskussion gedacht.

Diese informative und gelungene Veranstaltung war ein weiterer Meilenstein der Kooperation zwischen dem klinischen Ethikkomitee des Franziskus und des Ethikreferats der DIAKO.

**Aufrüttelnder Film und spannende Diskussion: Die Organisatoren und Mitwirkenden der Jubiläumsfeier im Haus Pniel.**

*Foto: Michel*



## JANUAR 2020

**DIAKO-Psychiatrien arbeiten jetzt unter einem Dach:** Die beiden DIAKO-Psychiatrien in Flensburg und Nordfriesland arbeiten ab dem ersten Januar 2020 „unter einem Dach“. „Das Zusammengehen bietet uns zukünftig viele Chancen auf eine gute Weiterentwicklung“, erklärt Ingo Tüchsen, Geschäftsführer der DIAKO Nordfriesland. „Nun treten wir auch nach außen gemeinsam mit einem großen Angebot rund um die seelische Gesundheit auf“, so Ingo Tüchsen. Durch die Zusammenlegung wachsen vor allem die klinisch-medizinischen Bereiche und damit die Anforderungen an die ärztlichen Leitungsaufgaben deutlich. Dr. Christoph Mai, bisher Geschäftsführer und Chefarzt der DIAKO Nordfriesland in Breklum, übernimmt daher die neu geschaffene Position eines „Ärztlichen Direktors“ und tritt aus der Geschäftsführung aus. Dr. Christoph Mai: „Ein Ärztlicher Direktor und Chefarzt in einem Unternehmen dieser Größenordnung ist in seiner Schaffenskraft hundertprozentig gefordert. Hier freue ich mich auf die gute Zusammenarbeit und den Austausch mit den Chefarzten der Flensburger Kliniken und den Pflegedienstleitungen.“ Unter einem Dach sind jetzt drei Fachkliniken, sieben Tageskliniken, fünf Ambulanzen, zwei Suchthilfezentren und ein großes Angebot im Bereich der Eingliederungshilfe und Nachsorge vereint mit insgesamt etwa 700 Betten und Plätzen sowie über 670 Mitarbeitenden.

**Aus Klinik wird Fachklinik – gemeinsam wollen sie das gute Angebot rund um die seelische Gesundheit im Norden weiterentwickeln: (v.l.): Ingo Tüchsen, Dr. Frank Helmig, Dr. Christoph Mai und Heinz-Georg Löffler.**

*Foto: Bauer*



# „Wir gewinnen mit Pastor Outzen einen erfahrenen, engagierten und sehr kommunikativen Theologen als Rektor der DIAKO.“

Bischof Gothart Magaard, Vorsitzender des Aufsichtsrats der DIAKO.

## JANUAR 2020

**Diakoniestation Flensburg Ost gehört jetzt zum DIAKO-Verbund:** Als fünfter ambulanter Pflegedienst der DIAKO versorgt die Diakoniestation Pflegebedürftige im Gebiet Adelby-Engelsby-St. Jürgen und betreut drei seniorengeeignete Service-Wohnanlagen. „Wir begrüßen die neuen Kolleginnen und Kollegen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen unter dem Dach der DIAKO“, sagte Pastor Wolfgang Boten, Rektor der DIAKO. „Mit ab jetzt fünf Pflegediensten in Flensburg und der Region sind wir noch besser aufgestellt – wir bieten gute Pflege auf einer gesunden wirtschaftlichen Basis und sind für neue Mitarbeitende ein attraktiver, zukunftsorientierter Arbeitgeber.“

„Der Markt der häuslichen Pflege wächst, aber es ist auch ein Markt, der den Fachkräftemangel spürt. Gemeinsam haben wir hier als großer diakonischer Arbeitgeber einfach eine bessere Position“, erläuterte Klaus Drückler, Geschäftsführer der Diakoniestation. Auch in der neuen Trägerschaft wird in der Zukunft die enge Zusammenarbeit zwischen der Diakoniestation mit den Kirchengemeinden der Region gesucht.

Die Diakoniestation Flensburg-Ost ist die „jüngste Schwester“ des Ambulanten Pflegezentrums Nord, der Ambulanten Pflege Angeln, der Diakoniestation im Amt Oeversee und der Pflege in der Förderregion (Langballig) sowie von acht stationären Pflegeeinrichtungen in Flensburg und der Region.

**Am Saturnbogen Flensburg: Hier sind die Diakoniestation und Service-Wohnungen beheimatet.**

*Foto: Egerland*



## FEBRUAR 2020

**Pastor Dirk Outzen wird neuer Rektor:** Der Aufsichtsrat der DIAKO wählt Pastor Dirk Outzen aus Hamburg zum neuen Rektor der DIAKO. „Wir gewinnen mit Pastor Outzen einen erfahrenen, engagierten und sehr kommunikativen Theologen als Rektor der DIAKO“, erklärte Bischof Gothart Magaard, Vorsitzender des Aufsichtsrats. „Ich bin davon überzeugt, dass er gemeinsam mit Martin Wilde als Vorstand die DIAKO erfolgreich durch die kommenden Zeiten und Herausforderungen führen wird.“

Pastor Dirk Outzen (Jahrgang 1966) wurde in Kiel geboren und wuchs in Flensburg auf. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Nach seinem Theologie-Studium in Bonn und Hamburg ist Pastor Outzen seit mehr als 19 Jahren Pastor in der Ev. Luth. Thomasgemeinde in Hamburg-Hausbruch-Neuwiedenthal-Altenwerder. Zu seinen weiteren Arbeitsschwerpunkten zählt die Mitarbeit in der Notfallseelsorge in Hamburg, zu deren Leitungsteam er gehört.

Verschiedene Leitungsaufgaben nimmt Pastor Outzen zudem im Kirchenkreis Hamburg-Ost wahr.

Pastor Dirk Outzen hatte sich dem Aufsichtsrat sowie vielen interessierten DIAKO-Mitarbeitenden und Mitgliedern der Diakoniegemeinschaft in einem Gottesdienst in der DIAKO-Kirche vorgestellt. Nach dem anschließenden Vortrag „Das diakonische Profil – Herausforderung in der Gegenwart und Zukunft“ stellte sich Dirk Outzen Fragen zur Person und seinen Plänen für die Ausgestaltung des Rektoren-Amtes.

Die Einarbeitungszeit von Pastor Outzen beginnt im Juni. Er wird am 1. August sein Amt als Rektor der DIAKO antreten.



**Pastor Dirk Outzen aus Hamburg wird vom Aufsichtsrat der DIAKO zum neuen Rektor gewählt.**

*Foto: Michel*

## FEBRUAR 2020

**DIAKOpix:** So heißt der neue Auftritt der DIAKO bei Instagram: <https://www.instagram.com/diakopix/?hl=de>

Mit Fotos, kurzen Texten und Videos sollen hier große und kleine Ereignisse, die Aufgaben und Leistungen der DIAKO, aber auch mal ganz alltägliche Dinge aus den verschiedenen Bereichen und Einrichtungen der DIAKO näher beleuchtet werden. Da die Generation U50 kaum noch über die „alten Medien“ wie zum Beispiel die Tageszeitungen erreicht werden, soll dies nun über Instagram geschehen – als Ergänzung zum YouTube-Kanal der DIAKO, der vor kurzem die 100.000-Zuschauer-Marke überschritten hat. Hauptzielgruppe sind dabei die 15- bis 45-Jährigen, Instagram wird aber gerade auch von der Generation Ü50 immer mehr genutzt. Instagram soll als Portal dienen mit direktem Link zu unseren neuen Seite [www.diako-karriere.de](http://www.diako-karriere.de) mit den Stellenangeboten, zu den [DIAKO-Filmen auf YouTube](#), aktuellen Berichten sowie unseren Leistungen und Angeboten auf unserer Homepage mit ihren monatlich 30.000 Besuchern.

Bei Instagram einfach diakopix als Suchbegriff eingeben - dort sind die Posts der DIAKO zu finden.



## MÄRZ 2020

**Neue Internetseiten:** [www.diako-pflege.de](http://www.diako-pflege.de) – unter dieser kompakten Adresse sind jetzt alle Pflegedienste, Pflegeheime und Tagestreffs der DIAKO gemeinsam dargestellt. Die vorher bestehenden einzelnen Internetseiten wurden zu einer einzigen zusammengefasst. Dabei gab es gleich eine Verjüngungskur für die optische Gestaltung und die Technik im Hintergrund, so dass der neue Webauftritt zum Design der DIAKO passt und auch vom Smartphone aus bequem zu navigieren ist.

Wichtig auch für die Gewinnung neuer Fachkräfte: Die Stellenangebote aus den Pflegeeinrichtungen sind von jeder (Unter-) Seite aus stets nur einen Klick entfernt. Job-Interessierte finden so schnell die richtige Adresse zum Bewerben. und darüberhinaus den Kontakt zu Pflege-Recruiterin Gurli Carlsen-Sönksen, die über die Arbeits-, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den Pflegeeinrichtungen berät.

Kurze Texte informieren darüber, was die einzelnen Pflegeeinrichtungen besonders kennzeichnet und in welchen Einzugsgebieten die ambulanten Pflegedienste aktiv sind. Fotogalerien der Pflegeheime vermitteln einen Eindruck des Lebens- und Wohnumfeldes der Bewohnerinnen und Bewohner. Aktivitäten in den Tagestreffs, Betreuungsangebote in den Heimen sowie aktuelle Berichte: alles zu finden unter [www.diako-pflege.de](http://www.diako-pflege.de)

„Schaufenster der Pflegeeinrichtungen“: Das neue Portal fasst die DIAKO-Angebote von der stationären bis zur ambulanten Pflege in der Region zusammen.



„Wir tun alles dafür, um jetzt in der Corona-Krise unsere Patienten, Kunden und Mitarbeitenden zu schützen.“

*Pastor Wolfgang Boten, Rektor der DIAKO*

## MÄRZ 2020-?

**Corona-Krise:** Die Frage nach dem Corona-Test wird zum Glück schnell seltener. Das geht hier im Zelt nämlich nicht. Aber auch sonst haben die Mitarbeitenden der Zentrale Notaufnahme und ihre ehrenamtlichen Helfer genug zu tun im Zelt vor dem Haupteingang des DIAKO Krankenhauses. Hier wird vor dem Betreten des Krankenhauses geklärt, ob jemand in einem Risikogebiet war, Kontakt zu einem Corona-Patienten hatte oder unter grippeähnlichen Symptomen leidet. Zwischen 200 und 300 Besucher und Patienten passieren täglich das Zelt, wobei Krankenbesuche nur noch in Ausnahmefällen möglich sind – bei Kindern und besonders schwer Erkrankten nach Abstimmung mit der Station. Alle anderen Eingänge sind geschlossen. Das musste gemacht werden, um die Patienten und Mitarbeitenden des DIAKO Krankenhauses zu schützen. So werden auch alle so genannten elektiven Operationen ab Mitte März 2020 verschoben.

Krankenbesuche sind während der Corona-Krise nur noch in Ausnahmefällen möglich: Vor dem Haupteingang des DIAKO Krankenhauses wurde ein Zelt aufgebaut. *Foto: Michel*



## JUNI / JULI 2020

### **Riesen-„Posting“ statt Abschiedsfeier als Dankeschön:**

Die Verabschiedung unserer FSJler wird immer mit einem großen, bunten, lebendigen Aktionstag gefeiert. In diesem Corona-Jahr ist leider alles anders, die im am 2. Juli geplante offizielle Verabschiedung musste leider abgesagt werden. Ein anderes „Format“ für ein großes und würdiges „Dankeschön“ musste her.

Das Motto des Jahrgangs, das am 1. August 2019 begonnen hat, war „Neue Wege entstehen beim Gehen“, und wenn dieses Bild auf einen Jahrgang zutrifft, dann natürlich auf diesen. So sind auch ÖBiZ und DIAKO jetzt einen neuen Weg gegangen und widmen dem ganzen Jahrgang mit rund 100 Freiwilligen ab Mitte Juni dieses Riesen-„Posting“ am Deutschen Haus an einer Kreuzung, an der sich ja auch viele Wege kreuzen. Darüber hinaus soll es natürlich auch viele inspirieren, über ein FSJ nachzudenken bzw. sich zu bewerben. Das Banner wird einen Monat lang hängen und im Herbst nochmals für zwei Wochen aufgehängt werden.

Echter Hingucker: Ein sehr großes „Dankeschön“ für unsere FSJler am Deutschen Haus zog die Blicke einen Monat lang auf sich.



**Verabschiedung von Rektor Wolfgang Boten nach zehn Jahren:** Die geplante festliche Verabschiedung am 28. Juni konnte leider nicht stattfinden, da die Hygienevorschriften in Corona-Zeiten ein unbeschwertes Zusammensein an diesem Tag nicht möglich sein ließen. Stattdessen wurde Rektor Wolfgang Boten, der als Vorstandsvorsitzender zehn Jahre lang die Geschicke der DIAKO gelenkt hatte, mit vielen kleineren Überraschungen verabschiedet. Hierzu zählten u.a. eine Überraschungs-Fahrradtour an der Schlei, ein ganz besonderer Gottesdienst und gemütliche Abschiedsrunden im Café Pniel mit Sicherheitsabstand und in kleineren Kreisen.

„Ich wünsche mir, dass die Gesundheits- und Sozialpolitiker gute Rahmenbedingungen schaffen, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DIAKO-Verbundes auch zukünftig im Auftrag Jesu Christi für die Menschen in unserer Region helfend und heilend tätig sein können.“ – mit diesen Worten hat Pastor Wolfgang Boten im September 2010 die Nachfolge von Pastor Frank Schlicht als Rektor angetreten. In seine Amtszeit fallen viele kleinere und größere Entwicklungsschritte der DIAKO, die weit über das Jahr 2020 hinauswirken werden. Hier ist natürlich die angestrebte Fusion des Malteser- und DIAKO Krankenhauses zu nennen (siehe Oktober 2019 in dieser Chronik), die Wolfgang Boten gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Martin Wilde auf der DIAKO-Seite vorangetrieben hat.

Hierzu zählt aber auch die DIAKO Nordfriesland, die in dem großen Klinik-Komplex in Breklum-Riddorf nun viele Therapiemöglichkeiten für Menschen mit psychischen Erkrankungen vereint.

Die Ambulante Pflege Angeln erhielt in Satrup neue Gebäude für Verwaltung, seniorengerechtes Wohnen sowie umfangreiche Service- und Betreuungsangebote.

In der Psychiatrischen Klinik in Flensburg entstanden neue Räume für eine vierte Psychiatrie-Station und die Dialyse-Abteilung.

In Flensburg öffnete auf Initiative von Rektor Wolfgang Boten die „Praxis ohne Grenzen“, die die Versorgung der Menschen sichern soll, die nicht oder nicht mehr krankenversichert sind.

Die DIAKO-Kirche wurde renoviert und umgestaltet: Sie erhielt vor allem im Chorbereich mehr Klarheit, es entstand mehr Platz u.a. für die Kinder der DIAKO-Kita Kapernaum. Die DIAKO Kita selbst wurde auf 200 Plätze vergrößert: Nach zwei Erweiterungen und einem Anbau ist eine regelrechte „Kita-Insel“ entstanden. Kapernaum wurde zudem zum ersten „Nachtkindergarten“ in Schleswig-Holstein. Als vierten ambulanten Pflegedienst übernahm die DIAKO als Mehrheitsgesellschafterin die Diakoniestation Amt Oeversee, als fünften die Diakoniestation Flensburg-Ost. Neues Corporate Design, neue Homepage, neues Intranet, neue Newsletter für die interne Kommunikation, Stärkung der Dachmarke „DIAKO“ durch Einbeziehung von Tochterunternehmen ins Design, Karriere-Seite, Instagram und Facebook für die Gewinnung neuer Mitarbeitender im DIAKO-Verbund – der Rückblick auf die Amtszeit von Rektor Wolfgang Boten konnte an dieser Stelle nur einige der wichtigsten Entwicklungsschritte aufzeigen.

Pastor Wolfgang Boten.

Foto: Michel



„Ich wünsche mir, dass die Gesundheits- und Sozialpolitiker gute Rahmenbedingungen schaffen, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DIAKO-Verbundes auch zukünftig im Auftrag Jesu Christi für die Menschen in unserer Region helfend und heilend tätig sein können.“

*Pastor Wolfgang Boten, Rektor der DIAKO*

## AUGUST 2020

**Bundeskartellamt gibt grünes Licht für die Fusion:** Eine große Hürde auf dem Weg zum MALTESER-DIAKO Klinikum ist genommen: Nach dem positiven Bescheid des Kartellamtes steht einer Ein-Träger-Lösung für das Großprojekt nichts mehr entgegen. Das neue Flensburger Krankenhaus, das auf dem Grundstück Peelwatt nahe dem Hochschulcampus entstehen soll, wird nach den UKSH-Standorten Kiel und Lübeck das größte Krankenhaus an einem Standort in Schleswig-Holstein sein. Auf Grundlage dieser Entscheidung werden die planerischen Überlegungen zum Krankenhausneubau auf dem Peelwatt in Flensburg ab sofort konkretisiert. Das neue Klinikgebäude, das im Jahr 2027 seinen Betrieb aufnehmen könnte, wird für mehr als 100.000 stationäre und ambulante Patientinnen und Patienten im Jahr ein idealer Behandlungsort werden.

Ausdrücklich dankten Vorstand und Geschäftsführung von Maltesern und DIAKO, Verena Hölken, Dirk Outzen, Klaus Deitmaring und Martin Wilde auch den Verantwortlichen im Kieler Sozialministerium und der Stadt Flensburg für die Unterstützung bei dem bisherigen Planungsprozess.

Die Fusion wird bereits ein paar Jahre vor dem Umzug auf das Peelwatt erfolgen. Ab jetzt bereiten sich die beiden Krankenhäuser mit einer Angleichung der klinischen und kaufmännischen Prozesse und Strukturen auf die Fusion vor. Die Beteiligung an dem neuen Klinikum wird jeweils 50 Prozent betragen. Ob patientengerechtere Räume und Ausstattungen, alle medizinischen Disziplinen unter einem Dach, verkehrstechnische Erreichbarkeit, ausreichend Parkplätze, schnelle Zufahrt für Krankenwagen, modulare Erweiterungsmöglichkeiten des Krankenhausgebäudes – das Grundstück Peelwatt bietet zahlreiche Vorteile gegenüber den beengten Verhältnissen auf den beiden bestehenden Klinikgrundstücken. Der Klinikcampus umfasst das MALTESER-DIAKO KLINIKUM mit der direkt benachbarten Fachklinik für Psychiatrie, mit einem Betriebskindergarten, einem Boardinghouse für die Angehörigen und ambulante Patienten, dem neuen Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen, Wohngebäude für Mitarbeitende, einem Parkhaus, Ärztehaus mit Arztpraxen, Apotheke, Sanitätshaus, Ambulantes Reha-Zentrum, Ambulanten Pflegediensten und weiteren ergänzenden Einrichtungen.



## AUGUST 2020

**Hauke Staats ist der neue Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Villa Paletti:** Die DIAKO kennt Hauke Staats seit seiner frühesten Kindheit, denn hier wurde er geboren, aufgewachsen ist er in Glücksburg und hat in Flensburg die Schule besucht, bevor es ihn in die Welt hinaus zog. Nach dem Studium auf mehreren Kontinenten folgte eine oberärztliche Tätigkeit am UKE in Hamburg. Zuletzt übernahm er die Position des Leitenden Arztes der Oberberg Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Hamburg. „Mir gefällt die therapeutische Vernetzung der Tagesklinik und der Ambulanz in der Villa Paletti und mich interessiert die Arbeit bei einem Krankenhausträger wie der DIAKO, der mit langer Tradition humanitäre Grundwerte vertritt“, berichtet Hauke Staats. „Und Flensburg ist eine wunderbare Stadt. Heimatliebe und die Nähe zum Wasser spielen sicher auch eine Rolle“, so der bekennende Dickschiff-Segler.

Er tritt die Nachfolge von Heinz-Georg Löffler an, der am 30. September in den Ruhestand geht. „Wir danken Herrn Löffler für die vielen Jahre der Aufbauarbeit und freuen uns mit ihm, dass der Umzug in den Neubau der Villa Paletti noch während seiner Zeit als Chefarzt erfolgen konnte, dafür hat er lange gekämpft“, sagt Martin Wilde, Vorstand der DIAKO Flensburg.

„Herr Staats und ich haben schnell festgestellt, dass wir viele gemeinsame Ziele für den Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie haben. Ich freue mich jetzt auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit“, sagt Ingo Tüchsen (li.) Geschäftsführer bei der Begrüßung von Hauke Staats (re.) hier vor der Villa Paletti

*Foto: Bauer*



## SEPTEMBER 2020

**Prof. Dr. med. Jan Regelsberger wird in der Presse und den Sozialen Medien vorgestellt:** Auch wenn der neue Chefarzt der DIAKO-Klinik für Neurochirurgie offiziell erst am 1. Oktober sein Amt antritt, ist er in der lokalen Presse, auf der DIAKO-Homepage, bei YouTube und Instagram vorher bereits Thema. Über 1000 Aufrufe nach einem Tag auf einen Begrüßungsfilm der DIAKO bei Instagram zeugen von einem gewaltigen Interesse an dem neuen Chefarzt, der bis dahin stellvertretender Klinikdirektor der Neurochirurgischen Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) war.

Mit Orbeye bringt Prof. Jan Regelsberger eine neue Technik mit, die man als Revolution im Operationsaal bezeichnen kann. Er und sein Team sind in Schleswig-Holstein ab Oktober die Ersten, die mit einem digitalen Kamerasystem arbeiten, das das OP-Mikroskop ersetzt und damit das digitale Zeitalter in der Mikrochirurgie einläutet. Dabei erscheint ein stark vergrößertes Bild in Echtzeit auf einem großen 3D-Monitor im OP. Die verbesserten Bildgebungseigenschaften ermöglichen eine stärkere Abgrenzung von gesundem und tumorösem Gewebe. Es erleichtert die vollständige Tumorentfernung, erhöht die Sicherheit und hilft damit, das klinische Ergebnis und die Lebensqualität des Patienten zu verbessern. Am UKE wendete er das System als Erster in Europa an. In Deutschland sind aktuell erst drei Orbeye-Systeme im Einsatz.

**Prof. Jan Regelsberger in dem Film, der bei Instagram und auf YouTube zu sehen ist.**



„Ohne Furcht, sondern mit Kraft und Liebe und Besonnenheit in die Zukunft schreiten – das ist das, was die DIAKO jetzt braucht.“

*Pastor Dirk Outzen, Rektor der DIAKO*

## SEPTEMBER 2020

**Entpflichtung und Einführung:** Das 146. Jahresfest der DIAKO kann Ende September nicht in der Form wie in den vielen Jahren zuvor stattfinden. Das betrifft auch den Jahresfestgottesdienst am 27. September in der Flensburger Marienkirche. Leider konnten nur 80 geladene Gäste daran teilnehmen. Bischof Gothart Maggaard hat in dem Gottesdienst Pastor Wolfgang Boten nach zehnjähriger Amtszeit von seinem Dienst entpflichtet und Pastor Dirk Outzen in sein neues Amt als Rektor eingeführt. „Ein christliches Unternehmen braucht auch eine geistliche Orientierung“, sagte Bischof Gothart Maggaard bei der Einführung von Rektor Dirk Outzen. „Gerade in Zeiten von großen Aufgaben und Veränderungen wie dem Krankenhausneubau sind die Ermutigung und Stärkung der Mitarbeitenden wichtig. Die klare Kommunikation ist eine der Kernaufgaben der nächsten Jahre für den Rektor“, unterstrich Bischof Maggaard. Der große Erfahrungshintergrund von Pastor Dirk Outzen sei hier von großem Vorteil, um gemeinsam mit dem Vorstandskollegen Martin Wilde diese Aufgaben wie die Fusionsgespräche, die wichtige Meilensteine darstellen, zu bewältigen.

**Bischof Gothart Maggaard mit Rektor Dirk Outzen (l.) und Altrektor Wolfgang Boten nach dem Jahresfestgottesdienst an der Marienkirche.**



„Es gibt Ängste und Sorgen wegen der großen Veränderungen, aber es gibt auch eine Aufbruchstimmung“, hob Rektor Dirk Outzen in seiner Predigt hervor. „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“, zitierte Pastor Outzen aus dem 2. Timotheusbrief. „Ohne Furcht, sondern mit Kraft und Liebe und Besonnenheit in die Zukunft schreiten – das ist das, was die DIAKO jetzt braucht.“ Das gehe nur gemeinsam und miteinander: „Packen wir’s an!“

Neben dem Jahresfestgottesdienst konnten die weiteren Programmpunkte nicht wie üblich stattfinden: Die Jubiläumsfeiern für Mitarbeitende und die Ehrung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden müssen wegen der Corona-Situation auf das nächste Jahr verschoben werden. Es ist aber fest eingeplant, die Überreichung der Dankesurkunden in der DIAKO-Kirche und das anschließende festliche Essen im Fliednersaal nachzuholen. Die Termine der Feierlichkeiten im nächsten Jahr sollen rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Weiterhin ist geplant, die Segnung der Jubiläumsschwester und -brüder der Diakoniegemeinschaft in kleineren

Gruppen am 1. Advent nachzuholen, falls die Corona-Situation dies zulässt. Dieses Mal muss neben vielen weiteren Veranstaltungen auch der traditionelle Informationsnachmittag des DIAKO Krankenhauses entfallen, der immer einen Fokus auf besondere Leistungen des Krankenhauses gelegt hat und stets auf eine große öffentliche Resonanz stieß. Das wird hoffentlich im Rahmen des 147. Jahresfestes im nächsten Jahr wieder möglich sein.

*Foto: Michel*